



## **Empfehlung betreffend die Durchführung von operativen Eingriffen von Belegärzten in Privatspitälern bzw. Sanatorien**

Die aktuelle Pandemie ändert den klinischen Alltag aller Spitäler, Ärztinnen und Ärzte sowie für deren MitarbeiterInnen. Auch in den Privatspitälern und Sanatorien wird gerade alles getan, um die medizinische Versorgung von Patientinnen und Patienten in dieser Zeit sicherzustellen. Die Pandemie bringt nicht nur Leid über die mit Corona infizierten Patienten, sondern auch über Patienten, die an anderen Erkrankungen leiden und im Rahmen der gegenständlichen Pandemie in den Behandlungsmöglichkeiten stark eingeschränkt werden.

Generalisiertes Absagen oder Verschieben aller Eingriffe führt zu einer enormen Verzögerung notwendiger Behandlungen, insbesondere im chirurgischen Bereich und führt zu verlängertem Leidensweg bis hin zu bleibenden Schäden. Darüber hinaus muss man auch bedenken, dass zum derzeitigen Stand der Dinge nicht gesagt werden kann, auf welchen Zeitpunkt in der Zukunft OP-Termine verlegt werden sollten.

Aufgrund der oben angeführten Situation wird versucht, den privat operativ tätigen Kolleginnen und Kollegen eine Empfehlung für den Umgang mit dringlichen OP-Indikationen zu geben, die bei den täglichen Abläufen unterstützen kann und somit alle Patienten bestmöglich zu versorgen. Auch in diesen Zeiten bleibt eine Indikation zur Operation eine chirurgische Entscheidung und trägt der Chirurg bzw. die Chirurgin letztendlich die Verantwortung. Dabei muss er/sie den individuellen Patienten mit deren Erkrankungen und eventuellen Risikofaktoren bzw. der Komplexität der Situation gerecht werden.

Um den Ärztinnen und Ärzten den Prozess und mögliche Diskussionen vor Ort zu erleichtern, überlassen wir hier eine Empfehlung, diese orientiert sich an den Empfehlungen des American College of Surgeons (Stand 24.3.2020) und ist in drei Phasen eingeteilt.

### **Phase 1: kein Krisenzustand**

### **Phase 2: Kürzung von Elektivoperationen**

### **Phase 3: ausschließlich Notfalloperationen**

Ärztinnen und Ärzte entscheiden vor Ort, in welcher Phase sie und Ihre Klinik sich befinden. Wir gehen zurzeit davon aus, dass sich die Privatkliniken derzeit in Phase 2 befinden.

### **Phase 2: Kürzung von Elektivoperationen – OP wenn „Wartezeit nicht zumutbar“**

Operationen können an PatientInnen durchgeführt werden, wenn PatientInnen durch eine längere Wartezeit Schaden nehmen. Daher ist eine **Wartezeit den Patientinnen und Patienten nicht zumutbar!**

Beispielgebend seien angeführt:

- Menschen mit starken Schmerzen
- akuten Verletzungen, neurologischen Ausfällen
- Sehnenverletzungen
- Infekte
- nicht beherrschbare und chirurgisch behebbare Schmerzzustände am Bewegungs- und Stützapparat
- Malignom und Malignomverdacht
- Therapierefraktäre Zustände endokriner Organe
- Hernien mit Inkarzeration und drohender Inkarzeration
- Ileus
- Blutungen
- Entzündliche Darmerkrankungen (incl. Cholezystitis, Apendicitis etc.)
- Stenosierende, entzündliche oder blutende Darmerkrankungen



Welche PatientInnen als dringlich einzuplanen sind und welche verschoben werden müssen, obliegt letztendlich der ärztlichen Entscheidung und kann nicht allein mit der beigelegten Empfehlung entschieden werden.

### **Phase 3: ausschließlich Notoperationen**

In dieser sensiblen Phase, die wir hoffentlich nicht erleben werden, wird empfohlen lediglich Operationen mit absolut dringlicher Indikation durchzuführen.

- alle akut-bedrohlichen Zustandsbilder
- alle septischen Erkrankungen
- alle Malignome oder Malignom-Verdacht,
- alle akut-schmerzhaften Zustandsbilder, die konservativ nicht beherrschbar sind

Links zur Empfehlung des American Collegue of Surgeons:

Orthopädie/Orthopädie& Traumatologie/Unfallchirurgie: <https://www.facs.org/covid-19/clinical-guidance/elective-case/orthopaedics>

Gynäkologie: <https://www.facs.org/covid-19/clinical-guidance/elective-case/gynecology>

Gefäßchirurgie: <https://www.facs.org/covid-19/clinical-guidance/elective-case/vascular-surgery>

Kinderchirurgie: <https://www.facs.org/covid-19/clinical-guidance/elective-case/pediatric-surgery>

Allgemeine Richtlinie Neurochirurgie, Urologie, : <https://www.cms.gov/files/document/31820-cms-adult-elective-surgery-and-procedures-recommendations.pdf>

Richtlinien sämtlicher Fächer: <https://www.facs.org/covid-19/clinical-guidance/elective-case>

Graz, 3. April 2020

Univ. Prof. Dr. Gerhard Wolf, Obmann der Fachgruppe Allgemein Chirurgie, e.h.

PD Dr. Heimo Clar, Sprecher des Sanatoriumsausschusses, e.h.